

## EINBLICK

*Informationen des  
Fördervereins Palliativstation  
Asklepios Westklinikum  
Hamburg e.V.*

# RÜCKBLICK – DANKE AN ALLE FÖRDERER UND UNTERSTÜTZER

*Ein Jahr mit vielen Veranstaltungen und Begegnungen*

Der Förderverein der Palliativstation am Asklepios Westklinikum blickt voller Dankbarkeit auf das Jahr 2024 zurück. Veranstaltungen, Mitgliederversammlung und andere Aktivitäten von Ehrenamtlichen und Fördervereinsmitgliedern, über die wir Sie im EinBlick regelmäßig informierten, haben die Lebendigkeit unseres Vereins gezeigt. Dafür ist der Vorstand sehr dankbar – und es ist unser Ziel, auch im neuen Jahr wieder so aktiv zu sein!

Ganz besonders wollen wir uns bei unseren Spendern bedanken, die uns auch in diesem Jahr wieder durch Kondolenzspenden, Spenden anlässlich persönlicher Anlässe sowie durch Rat und Tat unterstützt haben und die Arbeit des Fördervereins erst möglich gemacht haben!!!

Tausend Dank für Alles!!!

>>> weiter auf Seite 2



## EHRENAMTLICH AUF DER STATION

*Ulla Stoll und Leo Wieland*

Ohne unsere Ehrenamtlichen geht es nicht. Aber wer sind sie eigentlich? Wir wollen Ihnen heute einmal zwei von ihnen vorstellen:

Ulla Stoll und ihr Mann Leo Wieland sind Rheinländer, also durchaus Frohnaturen. Ulla als Heilpraktikerin für Psychotherapie wirkt fürsorglich, aus dem Journalisten Leo leuchtet der Freigeist. Was führte gerade sie zu ihrem Engagement für Menschen in ihrer letzten Lebensphase? Ulla berichtet von einer persönlichen Erfahrung, als ihre Tante im Sterben lag: „Ich erlebte all die Hilflosigkeit in

ihrem Umfeld, das Verdrängen, schließlich das Verstummen angesichts des Unausweichlichen. Mit meiner Cousine führte ich viele Gespräche. Wir lernten, diese schwere Zeit zusammen auszuhalten.“ Diese Erfahrung gab Ulla den Anstoß, in Bonn einen einjährigen Befähigungskurs zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung zu absolvieren, was sie danach ein Jahr lang ambulant praktizierte. Leo wuchs in einer ländlich katholischen Gegend auf. Als Messdiener begleitete er den Pfarrer bei Krankenbesuchen. Die führten auch in Häuser, wo Menschen im Sterben lagen und die letzte Ölung erhielten.

>>> weiter auf Seite 3





Fortsetzung von Seite 1

## *Rückblick – Danke an alle Förderer und Unterstützer*

Der Höhepunkt des Jahres war die Feier zum 25-jährigen Bestehen der Palliativstation mit der Sondervorstellung „Altes Land“ im Ohnsorg Theater. Aber auch die vielen anderen Aktivitäten sowie die Mitgliederversammlung mit dem interessanten Vortrag von Frau Professor Oechsle aus dem UKE oder der Vortrag von Professor Steffens über die Demenzerkrankung seiner Frau sind hervorzuheben.

Wir freuen uns über das gute Einvernehmen mit der neuen Geschäftsführung des Krankenhauses, Herrn Ebenthal und Frau Senska, die uns in einem Gespräch informierten, dass weitere Zahlungen des Fördervereins für zusätzliche Schwesternstellen auf der Palliativstation nicht mehr nötig seien. Durch die Ausgliederung des Pflegebudgets aus den Krankenhausentgelten wird nun jede Pflegekraft, die das Krankenhaus einstellt, von den Krankenkassen finanziert. Somit brauchen wir ab dem 1.1.2025 nur noch die Gehälter von Frau Braker (Büro), Frau Sturm (Psychoonkologin), Frau Beyer (Palliativberatungsdienst), die Kosten für die ehrenamtliche Arbeit sowie für die Supervision, Sachmittel und Fortbildungen aufbringen. Das ist für den Förderverein natürlich eine gute Nachricht. Wir werden für weitere Bedarfe der Station mit der Geschäftsführung in engem Kontakt bleiben.

Fotos:

*Eine Blumenspende von Stefanie Kehr*

*Der Vorstand des Fördervereins*

Ganz herzlichen Dank auch in diesem Zusammenhang an die DRK Schwesternschaft Hamburg und Frau Marion Harnisch, die die Gehaltszahlungen für die Schwesternstellen abgewickelt hat – in ehrenamtlicher Arbeit.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Spendern, Ehrenamtlichen und Unterstützern unseres Fördervereins eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr. Leider leben wir in einer sehr unruhigen Zeit, Kriege und wirtschaftliche Probleme sind nicht zu übersehen. Bleiben wir trotzdem zuversichtlich!

Mit den besten Wünschen und Grüßen – für den Vorstand – Barbara Wille-Lehmann

”

„Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.“

*Barbara Wille-Lehmann*

“

*Ihre Spende hilft!*

Jetzt spenden

## MITTWOCHCAFÉ

### *Eine Auszeit vom Stationsalltag*

Schon seit 20 Jahren findet jeden Mittwoch auf der Palliativstation ein Kaffeetrinken im Wohnzimmer für Patienten und Angehörige statt. Frische Blumen stehen auf dem Tisch, der schön gedeckt ist und immer ist ein selbstgebackener Kuchen da.



Zwei Ehrenamtliche sind jeweils anwesend, um durch die Zimmer zu gehen und die Patienten und die Angehörigen einzuladen. Manche Patienten können nicht mehr aufstehen freuen sich dann aber über ein Stück Kuchen am Bett. Für Patienten und Angehörige bedeutet unser Kaffeetrinken immer eine kleine Auszeit vom Stationsalltag.

Seit einiger Zeit bereichert unsere Musiktherapeutin, Frau Bode diese Zusammenkünfte, in dem sie anbietet, gemeinsam zu singen. Zum Schluss ein Abschiedslied oder was immer gewünscht wird. Das Repertoire reicht vom Schlager über Kirchenlied bis zu Volksliedern. Alles wird den Wünschen und Bedürfnissen der Anwesenden angepasst. Oft kommen auch anregende Gespräche zustande, sodass diese Nachmittage, die im Sommer auch auf der Terrasse stattfinden, immer eine Bereicherung für alle Anwesenden sind.

## EHRENAMTLICHE AUF DER STATION

### *Ulla Stoll und Leo Wieland*

Fortsetzung von Seite 1

„Ich war erst acht bis zehn Jahre alt, aber Sterben war für mich schon etwas ganz Natürliches“, berichtet er. Später dann als Sportjournalist begegnete ihm der Tod wieder, jedoch ganz anders: „Ich arbeitete als Motorsportreporter und damals gab es immer wieder schwere Unfälle. Der Tod an der Rennstrecke war normal.“

Nach Hamburg umgezogen suchte Ulla nach einer ähnlichen Aufgabe. „Im Mai 2019 besuchte ich die Messe „Leben und Tod“ in Bremen“, berichtet sie, „dort traf ich an einem Stand Barbara Wille-Lehmann. Sie begeisterte mich für die Palliativstation in Rissen und so wurde ich Mitglied des Fördervereins und ehrenamtliche Helferin.“ Zunächst brachte sich Ulla im Stationsdienst (Abendbrot-dienst) ein, im November 2023 übernahm sie dann eine ambulante Begleitung: Einmal pro Woche besucht sie eine betagte Patientin zu Hause, hat seitdem eine besonders herzliche Beziehung zu ihr entwickelt.

Im Spätsommer 2023 begann dann Leo den achtmonatigen Befähigungskurs und fand seine Aufgabe auf der Palliativstation. Er schildert seine Erfahrung mit einer Patientin, der er das Essen reichte: „In ihren Augen waren Leiden und Angst extrem spürbar und es fiel mir zunächst schwer, ihr Vertrauen zu gewinnen, sie mit meiner Zuwendung wirklich zu erreichen. Nur zwei Tage später ist sie verstorben. Diese Erfahrung hat mich sehr tief beeindruckt“.

Seinen Stationsdienst macht Leo zusammen mit Ulla. Er besucht die Patienten in den Zimmern, sie bereitet in der Küche die jeweils gewünschten Abendmahlzeiten vor. Dabei kommt Ulla oft ins Gespräch mit Angehörigen, die über ihre Sorgen, Erschöpfung und Trauer sprechen – und sich in dieser „Atempause“ auch manchmal sehr über eine frische Stulle oder eine heiße Suppe freuen. Beide betonen: „Wir schätzen auch sehr die Weiterbildungsmöglichkeiten, die der Förderverein anbietet. Vor allem aber fühlen wir uns von allen Beteiligten gesehen und geschätzt.“

Ihr Ehrenamt hat Ulla und Leo in zusätzlicher Weise verbunden, denn sie können sich über das Erlebte austauschen und so besonderes Verständnis geben und finden. Wird Leo gefragt, warum er sich diese Aufgabe ausgesucht hat, erwidert er „Das Leben hat mir viel Gutes gegeben, ich will etwas Gutes zurückgeben.“ Und Ulla antwortet mit einem Lächeln: „Weil ich es kann.“ Wer die beiden erlebt, glaubt es ihnen sofort.

*Roland Voges*

Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland setzt sich für Menschen ein, die aufgrund ihrer fortschreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankung mit Sterben und Tod konfrontiert sind. Fünf Leitsätze formulieren Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe, um die Betreuung dieser Menschen in Deutschland zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch.

WWW.  
CHARTA-FUER-  
STERBENDE.DE

Wir  
unterstützen  
die **Charta**



## WEIHNACHTSDESSERT

### *Kirschen und Printen*

Dieses leckere Dessert, mit Lebkuchen-Printen und Sauerkirschen, ist nicht nur einfach zuzubereiten, sondern auch ein echter Hingucker auf jeder Weihnachtsfeier.

Zutaten für 4 Personen:  
10 – 12 Schokoladen Printen (ohne Schokolade geht auch), 1–2 Gläser Sauerkirschen  
500 ml Schlagsahne

Sauerkirschen im Sieb abtropfen lassen, Sahne mit Sahnesteif schlagen. Printen in sehr kleine Stückchen schneiden/hacken. In einer Schüssel eine Lage Printen, Kirschen und Sahne schichten und so weiter verfahren bis alles verbraucht ist. Die obere Schicht Sahne kann noch mit geraspelter Schokolade verziert werden.

Aktuelle Informationen  
erhalten Sie auf unserer  
Homepage  
[www.palliativ-rissen.de](http://www.palliativ-rissen.de)

## OH ÖKO-BAUM

### *Du Weihnachtstraum*

Vom 13.–23. Dezember findet unter diesem Motto täglich von 10–17 Uhr der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf der Lions im Wildgehege Klövensteen (Sandmoorweg 150) statt. Von dem Spendenerlös des Weihnachtsbaumverkaufs konnte der Förderverein der Palliativstation

”

### AN DEZEMBERTAGEN

An Dezembertagen kann es sein  
dass es abends freundlich klopft  
dass Besuch kommt unverhofft  
dass dir jemand Himmelstorte backt  
und die dicksten Nüsse knackt  
dass er dir ein Lied mitbringt  
und von seinen Träumen singt

An Dezembertagen kann es sein  
dass Menschen plötzlich Flügel tragen  
und nach Herzenswünschen fragen  
Riesen werden sanft und klein  
laden alle Zwerge ein  
Dezember müsst es immer sein

Anne Seinwart

“

schon zweimal profitieren. Dieses Mal kommt der Erlös dem Kinderschutzhause Mignon in Nienstedten zu Gute. Wir fänden es schön, wenn wieder viele Menschen dieses tolle Projekt unterstützen und mit dem Kauf eines Baumes dazu beitragen. An den Wochenenden gibt es auch noch einen kleinen Weihnachtsmarkt mit weihnachtlichen Getränken und Wildfleischprodukten vom Grill und kleinen Überraschungen. Unterstützen Sie bitte diese großartige ehrenamtliche Aktion der Lions!!!



Die Palliativstation erreichen Ärzte, Angehörige und Patienten unter der Telefonnummer 040 81912440, Suurheid 20, 22559 Hamburg.

Den Palliativ-Beratungsdienst mit Frau Antje Beyer erreichen Sie vormittags unter 040 81912392. Außerhalb dieser Zeiten über die Station.

Den Förderverein erreichen Sie dienstags und donnerstags, 9–12 Uhr, unter Telefon 040 81912477.

Bei Frau Andrea Braker können alle Fragen zu Mitgliedschaft, Spenden, Spendenquittungen und Aktivitäten des Fördervereins gestellt werden. Sie können auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Die Kontonummer des Fördervereins:

Hamburger Sparkasse  
IBAN DE23 2005 0550 1252 1233 42  
BIC HASPDEHHXXX

Alle Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Mitgliedschaft im Förderverein: 30 €/Jahr, kann beliebig erhöht werden.

[www.palliativ-rissen.de](http://www.palliativ-rissen.de)